

Niederschrift

über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Verbandsgemeinde
Hermeskeil am 29.11.2017, im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:55 Uhr

Teilnehmer:

Vorsitzender

Hülpes, Michael

bis 20.30 Uhr (TOP 2)

Mitglieder

Auler, Willi

Vertretung für Herrn Dr. Mathias Queck

Barthen, Josef

Grenz, Berthold

ab 18.10 Uhr (TOP 1)

Palm, Theo

Port, Paul

Roßmann, Uwe

Vertretung für Herrn Rainer Spies

auf Einladung

Heck, Hartmut

1. Beigeordneter (ab 20.30 Uhr Vorsitzender in
Vertretung für Herrn Bürgermeister Hülpes)

Müller, Rudolf

Leiter der Kreisvolkshochschule (zu TOP 1)

von der Verwaltung

Gorges, Stefan

Schriftführer

Haubrich, Werner

Lorang, Hans-Peter

Es fehlen:

Asselborn, Thorsten

Gemmel, Paul

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur heutigen Sitzung fest.

Tagesordnung:

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

TOP 1 Erhöhung der finanziellen Förderung der Bürokräft für die VHS-Außenstelle
Hermeskeil

TOP 2 Beratung Haushaltsplan und -satzung der Verbandsgemeinde Hermeskeil für das
Haushaltsjahr 2018

TOP 3 Verschiedenes

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

TOP 1 Erhöhung der finanziellen Förderung der Bürokraft für die VHS-Außenstelle Hermeskeil **Vorlage: 30/639/2017**

Der Vorsitzende verweist auf die bereits am 29.08.2017 durchgeführte Beratung im Haupt- und Finanzausschuss sowie auf die Vorlage zu diesem TOP und erteilt dem **Leiter der Kreisvolkshochschule Trier-Saarburg, Herrn Rudolf Müller**, das Wort.

Herr Müller dankt dem Ausschuss einleitend für die Gelegenheit, sich heute persönlich zu dem Antrag auf finanzielle Förderung äußern zu können. Aufgabe der Volkshochschule (VHS) sei die Schaffung von Erwachsenenweiterbildungsangeboten. Dies habe sich bis zum Jahr 2010 im Wesentlichen auf Sprachkurse beschränkt. Seit dem Jahr 2012 habe die Außenstelle Hermeskeil ein eigenes Büro in den Räumlichkeiten der Integrierten Gesamtschule (IGS) Hermeskeil bezogen. Die Stelle der pädagogischen Leitung der VHS Hermeskeil sei seit 2014 hauptamtlich mit 60 v.H. einer Vollzeitstelle besetzt. Wie in den anderen Mittelzentren Konz, Saarburg und Schweich auch, erfolge die Finanzierung dieser Stelle über den Landkreis Trier-Saarburg als Träger der VHS. Seit über 20 Jahren bestehe eine Vereinbarung mit dem Landkreis, wonach für die Außenstellen Bürokräfte zur Verfügung gestellt werden sollen. Seit drei Jahren sei für Hermeskeil eine entsprechende Stelle mit drei Wochenstunden geschaffen worden. Dieser Stundenumfang reiche aber nicht aus, um die anfallenden Arbeiten zu erledigen. Im Jahr 2016 seien 2.195 Unterrichtsstunden geleistet worden, im Jahr 2017 voraussichtlich über 2.000. Herr Müller weist ausdrücklich darauf hin, dass die vielen beworbenen Sprachkurse für Asylbewerber derzeit ausschließlich durch die VHS angeboten würden. Im Vergleich mit den anderen Mittelzentren entfielen auf die VHS mit Abstand die geringste Wochenstundenzahl. Zudem müsse für das Büro der VHS Hermeskeil keine Miete gezahlt werden, da der Landkreis Trier-Saarburg auch Träger der IGS sei.

Aus den genannten Gründen sei die Erhöhung der Wochenstundenzahl von drei auf sechs notwendig. Herr Müller bittet abschließend darum, die entsprechenden Mehrkosten zu fördern.

Ausschussmitglied Port nimmt Bezug auf die in der Vorlage genannten Fragen bezüglich der Zertifizierung der Sprachkurse sowie der tatsächlich durchgeführten Unterrichtsstunden. Zudem bittet er um Auskunft, welcher Anteil der angebotenen Kurse stattgefunden habe.

Herr Müller erläutert, dass alle genannten Unterrichtsstunden auch tatsächlich geleistet worden seien. Rund 80 v.H. der angebotenen Kurse fänden statt. Das Niveau der derzeit durchgeführten Sprachkurse liege unterhalb der bei zertifizierten Kursen vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gestellten Anforderungen. Ein solch zertifizierter Sprachkurs umfasse einen Unterrichtsumfang von rund 660 Stunden nach exakt festgelegten Vorgaben. Die Kreisvolkshochschule befände sich derzeit im entsprechenden Anerkennungsverfahren. Derzeit biete die VHS Hermeskeil ergänzend zu zertifizierten Kursen Erstorientierungskurse an. Herr Müller stellt klar, dass bei Durchführung dieser Kurse viele Probleme zu bewältigen seien. Die Kursteilnehmer seien oft Analphabeten mit meist minimalen Schulkenntnissen. Zudem lägen lateinische Schriftkenntnisse nur in Ausnahmefällen vor.

Auf Nachfrage von **Ausschussmitglied Port** ergänzt **Herr Müller**, dass das Anerkennungsverfahren in 2018 abgeschlossen werden solle. Allerdings könnten im Höchstfall zwei zertifizierte Sprachkurse pro Jahr durchgeführt werden, da ein großer bürokratischer Aufwand zu erwarten sei. Die Durchführung der zertifizierten Kurse müsse nach seiner Einschätzung zentral in Trier geleistet werden.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, die anteiligen Personalkosten der Bürokraft für die Kreisvolkshochschule Trier-Saarburg – Außenstelle Hermeskeil – im Umfang bis zu sechs Stunden/Woche durch die Verbandsgemeinde Hermeskeil zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 2 Beratung Haushaltsplan und -satzung der Verbandsgemeinde Hermeskeil für das Haushaltsjahr 2018

Der Vorsitzende weist einleitend auf die angedachte Absenkung der Verbandsgemeindeumlage hin. Der vorgelegte Haushaltsplanentwurf 2018 spiegle die Politik der Verbandsgemeinde Hermeskeil wieder. Projekte, wie die Sanierung der Grundschule und die Baumaßnahme am Rathaus würden fortgeführt. Auch der durch den Verbandsgemeinderat beschlossene Eigentumswechsel an der Hochwaldhalle, die Beschaffungen im Bereich der Feuerwehren, die Sozialleistungen, die Sanierungsarbeiten am Hallenbad, die Aufstockung der EDV-Ausstattung, die Maßnahmen zur Außengebietsentwässerung, die Änderung des Flächennutzungsplanes und die Abwicklung des Zweckverbandes Konversion fänden sich mit den entsprechenden Haushaltsansätzen wieder. Im Entwurf noch nicht enthalten seien positive Effekte aus dem Kommunalen Investitionsprogramm 3.0 (KI 3.0 Kapitel 1) sowie aus der teilweisen Weiterleitung der Integrationspauschale des Bundes an die Verbandsgemeinde. Anschließend erteilt der Vorsitzende **Fachbereichsleiter Lorang** (FBL) das Wort.

FBL Lorang weist einleitend auf den in der Haushaltssatzung ausgewiesenen Jahresfehlbetrag im Ergebnishaushalt von -211.607,00 € hin, der sich aufgrund des anstehenden Abgangs der sich auf der Hochwaldhalle befindlichen PV-Anlage nochmals erhöhen werde. Ohne den angedachten Übergang der Hochwaldhalle und der PV-Anlage an die Stadt Hermeskeil sowie die Übernahme der Tiefgarage und des Parkdecks durch die Verbandsgemeinde hätte im Ergebnishaushalt 2018 ein leichter Überschuss ausgewiesen werden können. Insoweit handele es sich um einen Einmaleffekt.

Trotz der angedachten Umlagesenkung reiche der Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus, um die Tilgung der Investitionskredite zu erwirtschaften. Der Stand der Kredite zur Liquiditätssicherung könne aber ohne eine Umlageanpassung nicht zurückgeführt werden und verbleibe voraussichtlich bei 800.000,00 €.

Der Vorsitzende wirft ein, dass in Hinsicht auf das derzeitige sehr niedrige Zinsniveau und die finanzielle Situation der Ortsgemeinden die Umlagesenkung zur Entlastung der Gemeinden vor den Abbau der Kredite zur Liquiditätssicherung gehe.

FBL Lorang stellt klar, dass das gute Zinsniveau ein zweischneidiges Schwert sei. Im Bereich der Investitionskredite sei bereits tendenziell ein Anziehen der Zinssätze zu beobachten. Nach Meldungen der Europäischen Zentralbank müsse in den nächsten zwei bis drei Jahren mit keiner erheblichen Veränderung gerechnet werden. Sobald es aber wieder zu einem Anstieg des Zinsniveaus komme, könne es zu gravierenden negativen Auswirkungen kommen. Die Summe der Kredite zur Liquiditätssicherung, ohne Vorfinanzierungskredite, der Gemeinden und der Verbandsgemeinde betrügen zum 31.12.2016 rund 8,6 Mio. Euro. Zusammen mit der Stadt Hermeskeil schieben neun Gemeinden, tendenziell steigende, negative Kassenbestände vor sich her. Diese Entwicklung, vor allem vor dem Hintergrund einer möglichen Erhöhung der Zinslast, sei besorgniserregend. Landesweit zeige sich, dass über die Hälfte der Gebietskörperschaften ihre Finanzrechnung nicht ausgleichen könne. Dabei verzeichneten 33 v.H. der Verbandsgemeinden und 55 v.H. der Ortsgemeinden Finanzierungsdefizite.

Auf Nachfrage von **Ausschussmitglied Port** erläutert **FBL Lorang**, dass bei vier bis fünf Investitionskrediten die Zinsbindung im Haushaltsjahr 2018 ablaufe und diese deshalb zur Umschuldung anstünden.

Zur Finanzierung der für 2018 geplanten Investitionen sei eine Kreditaufnahme von rund 2,5 Mio. Euro notwendig. Zur Ausfinanzierung der Sanierung der Grundschule Hermeskeil seien im Haushaltsplanentwurf Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 646.000,00 € vorgesehen. Dieser Betrag müsse zur Beschaffung eines HLF 20 für die Freiwillige Feuerwehr Hermeskeil um 315.000,00 € erhöht werden, dessen Anschaffung im Haushaltsjahr 2019 geplant sei. In diesem Zusammenhang informiert **FBL Lorang** darüber, dass eine Liste mit noch in den Haushaltsplan aufzunehmenden Ergänzungen/Änderungen als Anlage an die Einladung zur kommenden Sitzung des Verbandsgemeinderates beigefügt werde. Anschließend erläutert er die weiteren Festsetzungen der Haushaltssatzung 2018.

Im weiteren Verlauf der Sitzung erklärt **FBL Lorang** die Inhalte des Vorberichtes. Insbesondere geht er dabei auf die geplante Senkung des Umlagesatzes auf 39 v.H. ein. Gleichwohl steige das Umlageaufkommen um gut 110.000,00 € auf gut 4,9 Mio. Euro, verursacht durch die gegenüber 2017 um 884.000,00 € erhöhte Umlagegrundlage. Der Landkreis Trier-Saarburg gebe von seinem Anteil an der teilweise weitergeleiteten Integrationspauschale des Bundes für das Jahr 2016 rund 135.000,00 € an die Verbandsgemeinde Hermeskeil ab. Dies ermögliche eine Senkung des Umlagesatzes um einen weiteren Umlagepunkt auf 38 v.H., was zu einer Reduzierung des Umlageaufkommens auf 4.789.000,00 € führe. Damit bewege man sich um etwa 15.000,00 € unterhalb des Umlageaufkommens 2017. **Der Vorsitzende** ergänzt, dass für die Betreuung der Asylbewerber durch die Verbandsgemeindeverwaltung Hermeskeil eine zusätzliche Stelle geschaffen worden sei. Insoweit sei es folgerichtig, die anteilige Integrationspauschale bei der Verbandsgemeinde Hermeskeil zu vereinnahmen. Durch die Umlagesenkung um einen weiteren Prozentpunkt werde diese Einnahme aber an die Gemeinden weitergegeben. **FBL Lorang** stellt klar, dass man durch einen Umlagesatz von 38 v.H. bei einem Umlageaufkommen vergleichbar mit dem des Haushaltsjahres 2014 lande. Aufgrund der steigenden Ausgaben könne dies in den kommenden Jahren nicht so bleiben.

Ratsmitglied Auler erkundigt sich nach dem Sanierungsbedarf des Hallenbad-Restaurants. **FBL Lorang** erläutert, dass zumindest die Abdichtung des Daches durchgeführt werden müsse. **Der Vorsitzende** ergänzt, dass der konkrete Bedarf derzeit durch den zuständigen Fachbereich ermittelt werde. **Herr Lorang** weist darauf hin, dass die Verbandsgemeinde darüber beraten müsse, ob es ihre Aufgabe sei, eine Gaststätte zur Verfügung zu stellen. **Der Vorsitzende** hält eine Diskussion hierüber erst nach Vorliegen der Sanierungskosten für sinnvoll.

FBL Lorang teilt nochmals mit, dass der auf Verbandsgemeindeebene beschlossene Verkauf der PV-Anlage an die Stadt Hermeskeil und der hieraus resultierende Kaufpreis von 95.000,00 € nicht im Planentwurf enthalten sei. Dies gelte auch für die mit der PV-Anlage zusammenhängende Einspeisevergütung sowie die Betriebskosten und den Verlust, der aus der Veräußerung der Anlage unter dem Buchwert entstehe. Ergänzend zu den Ausführungen des Vorsitzenden gelte dies ebenso für die erwartete Zuwendung aus dem Kommunalen Investitionsprogramm 3.0 für die Sanierung der Grundschule Hermeskeil in Höhe von 225.000,00 €. Aufgrund dieser Einnahmen sinke die Netto-Neuverschuldung auf rund 1,5 Mio. Euro.

Soweit dem derzeitigen Planungsstand entsprechend rund 20 **Windenergieanlagen** auf dem Gebiet der Verbandsgemeinde Hermeskeil errichtet würden, könne zukünftig mit Erträgen aus dem Solidarfonds in Höhe von jährlich 112.000,00 € gerechnet werden, die wiederum zu einer Umlagesenkung oder zu einem Abbau der Schulden genutzt werden könnten.

Im Anschluss geht **FBL Lorang** auf die im Haushaltsplan enthaltenen Erläuterungen zu den einzelnen Teilhaushalten ein.

Auf die Nachfrage von **Ausschussmitglied Port** bezüglich der im Haushaltsplan enthaltenen neuen Stelle eines Wirtschaftsförderers erklärt **Büroleiter Haubrich**, dass die entsprechende Stellenbeschreibung in der Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschuss am 12.12. dieses Jahres vorgestellt werde. Ob die Stelle tatsächlich geschaffen werde, bleibe den Beratungen des Wirtschaftsförderungsausschusses und des Verbandsgemeinderates vorbehalten.

Im Produkt 1260 (Brandschutz) seien zusätzliche 5.000,00 € für die Unterhaltung der Betriebsausstattung eingeplant, da beabsichtigt sei, zur Entlastung des Gerätewartes Wartungsarbeiten an Externe zu vergeben. Es sei im nächsten Jahr zu diskutieren, ob eine zusätzliche Stelle als Gerätewart zu schaffen sei. Der Vorsitzende erklärt, dass zusätzlicher Bedarf bestehe. Dieses Problem müsse gelöst werden.

Abweichend von den Erläuterungen im Produkt 1260 sei die Beschaffung des MTF für die Freiwillige Feuerwehr Gusenburg schon in 2019 vorgesehen. Zudem solle der Kommandowagen für den Wehrleiter umgehend, möglichst noch aus Restmitteln des Haushaltsjahres 2017 angeschafft werden.

Auf die Erläuterungen des Teilhaushaltes 4 (Schulen und Kultur) eingehend erläutert **FBL Lorang**, dass zwischenzeitlich ein für die Verbandsgemeinde vorteilhafter Konsens in Bezug auf die strittige Schlussabrechnung der Sanierungskosten der ehemaligen Hauptschule erzielt worden sei. Zudem sei im Zuge einer Feuerwehrrübung an der Grundschule Reinsfeld aufgefallen, dass der aus Holzbohlen

bestehende, rund um das Gebäude führende, Flucht- und Rettungsweg marode sei. Die unverzüglich durchzuführende Sanierung mit Gitterstahlrosten führe zu Ausgaben von voraussichtlich 10.000,00 €.

Ergänzend zu den Erläuterungen zum Produkt 3620 (Jugendarbeit) erklärt Büroleiter Haubrich auf Nachfrage von **Ratsmitglied Port**, dass sich der neue Jugendpfleger dazu bereit erklärt habe, eine adäquate Zusatzausbildung zu absolvieren. Im Gegenzug verbleibe es bei der Förderung der Personalkosten durch die Kreisverwaltung Trier-Saarburg.

Für die Sanierung des Hallenbadrestaurants seien 80.000,00 € veranschlagt. Diese würden für die dringend notwendige Erneuerung des Daches benötigt. Der Bauausschuss habe die Verwaltung in seiner Sitzung am 09.11.2017 beauftragt, eine Kostenschätzung zu erstellen. **FBL Lorang** stellt klar, dass sich die zuständigen Gremien der Verbandsgemeinde entscheiden müssten, ob sich eine größere Investition in das Hallenbadrestaurant lohne und ob die Instandhaltung einer Gaststätte überhaupt Aufgabe der Verbandsgemeinde sei. Der Badbetrieb an sich funktioniere auch ohne angrenzendes Restaurant. **Der Vorsitzende** ergänzt, dass zunächst die Kostenschätzung abgewartet werden müsse. **Ratsmitglied Roßmann** macht den Vorschlag, dem jetzigen Pächter des Hallenbadrestaurants die Pachtung des Hermeskeiler Hofes anzubieten. **Ratsmitglied Auler** ergänzt, dass derzeit kein Pächter für den Hermeskeiler Hof gefunden sei.

Im Zusammenhang mit den Erläuterungen zu Produkt 5350 (Nahwärmenetz und Photovoltaik) bittet **Ausschussmitglied Port** die Verwaltung um die Ermittlung der durch den Eigenverbrauch eingesparten Stromkosten für die verbandsgemeindeeigenen PV-Anlagen.

Bürgermeister Hülpes verlässt um 20:30 Uhr die Sitzung. Der **1. Beigeordnete Heck** übernimmt den Vorsitz.

Nach Vorstellung und Erläuterung der insgesamt acht Teilhaushalte und der Beantwortung der Fragen aus dem Ausschuss stellt **der Vorsitzende** abschließend fest, dass keine Einwände gegen den Haushalt vorgebracht würden. Der Planentwurf sei unter Einschluss der dargestellten Änderungen in der Sitzung des Verbandsgemeinderates am 20.12.2017 zu beraten und zu beschließen.

TOP 3 Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Vorsitzender:

Schriftführer: